

Leipziger Tageblatt

und



Anzeiger.

N^o 274.

Freitag, den 1. October.

1841.

Bekanntmachung,

daß Verbot hölzerner Stall-Laternen betreffend.

Zufolge der Feuerordnung für die Stadt Leipzig vom Jahre 1837, §. 3, ist zu Beleuchtung der Ställe nur der Gebrauch wohlverwahrter Laternen gestattet und es gewähren die hierzu häufig gebrauchten hölzernen Laternen keineswegs eine hinreichende Sicherung gegen Feuergefahr, vielmehr können sie selbst leicht eine solche herbeiführen, wie ein neuerlicher Vorfall bewiesen hat. Es sind deshalb, wie hiermit verordnet wird, von jetzt an in allen Ställen bloß **Laternen von Blech** anzuwenden. Die Gastwirthe, Dienstherrschaften von Kutschern jeder Art, und sonstige Besitzer von Ställen haben sich daher ungesäumt mit Blech-Laternen zum Gebrauche in den Ställen zu versehen und sind dafür, daß von den Fuhrleuten, Kutschern und Stallburschen hiergegen nicht gehandelt werde, verantwortlich.

Übertretungen dieser Vorschriften werden mit angemessener Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig, den 28. September 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Obgleich es durch §. 4 der hiesigen Feuerordnung bei Strafe verboten ist, in Behältnissen, die mit Bretern verschlagen sind, glühende Kohlen, brennendes Licht oder dergleichen zu bringen, so sehen wir uns doch durch einen heute hier stattgefundenen Brand veranlaßt, hierdurch bei 5 Thln. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe den Gebrauch von Kohlentöpfen, Spiritusfeuern zum Kaffeekochen und aller ähnlichen Vorrichtungen in Buden und diesen gleich zu achtenden Verkaufsständen zu untersagen.

Leipzig, den 27. September 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Erinnerung an Abführung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge.

Den 1. October d. J. sind die für den 2. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt nach 7 Pfennigen von jedem 25 Thlr. Versicherung zu entrichten.

Es werden daher die hiesigen Haus- und Grundstücks-Besitzer hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie, indem sofort mit Ablauf des gesetzten Termins die Erinnerung und, sofern es nöthig, executivische Beitreibung zu erfolgen hat, nicht in Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen.

Leipzig, den 8. September 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Methusalem.

Eine uralte und von dem uraltesten Menschen handelnde Legende erzählt etwa Folgendes: Der gute, allen Menschen, Greisen und Kindern gleich wohlbekannte Methusalem hatte stets in höchster Gesundheit, Kraft und Liebe so eifrig für Andere gehandelt, daß er ganze fünfhundert Jahre lang keine Zeit gefunden, sich selber auch nur ein Häuschen zu bauen. Da jammerte nun einige der mitleidigsten Engel im Himmel gar sehr, und die lieben blauäugigen Kinder flogen mit ihren kühlenden Flügeln zu dem in heißer Arbeit begriffenen Manne hinunter und sagten: „Lieber Mensch, wir selber wollen Dir ein Häuschen bauen, wo Du ruhen kannst und Dich erholen.“ Da fragte der Alte: „Wie lange habe ich denn noch zu leben?“ und die Antwort lautete: „Beinah noch eben so viel als Du gelebt hast.“ Und er bedachte sich einen Augenblick, dann aber sagte er: „Ist das Leben so gar kurz, und habe ich so wenig Zeit noch übrig, so ist auch keine da zur Ruhe und Erholung.“ Da verließen ihn die goldlockigen Engel, und als

er starb, war er neunhundert und fünfundsiechzig Jahre alt, und hatte immer noch kein Haus, doch fand er es nun in der alten treuen Erde, die ihm leicht wurde.

..... Diese Legende hat wie eine Sphinx, und zwar wie eine durch und durch alte ägyptische, mich immer mit recht großen, wunderbaren Augen angesehen, gleichsam als wolle sie warnen: was sie erzählt hat, nicht zu leicht zu nehmen.

So hattest Du also, Du guter Altvater, dem unter allen Menschen das längste Leben ertheilt wurde, dennoch keine Zeit? Seltsam! — Wir, die längst wissen, daß ein neueres Gesetz waltet, welches uns nur siebzig, und wenn's hoch kommt, achtzig Jahre zuerkennt, wir fühlen uns nicht selten am Ueberfluß der Zeit leidend, und erröthen kaum mehr, von Langerweile zu sprechen; wir bauen uns nicht nur ein Häuschen, sondern zerstören es auch wieder, um ein zweites, drittes, zwanzigstes und hundertstes zu bauen. Wir würden mit den freundlich dienstfertigen Engeln ganz anders gesprochen, und sie ganz anders bemüht und in Athem gehalten haben. Aber